

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Johann Zacharias Kiernander, Johann Philipp Fabricius und Daniel Zeglin.

**Kiernander, Johann Zacharias
Fabricius, Johann Philipp
Zeglin, Daniel**

London, 16.11.1739-25.12.1739

27. November 1739

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-188001

der Herr-Secretario Stellen, der uns nicht geringe
Gütespende die Zeit unserer Abschiedsfeier.
Zunächst möchte wir von dem Herrn Superior:
Diet. Häuber mit vieler Liebe empfänglich
und in diesem Sinne bezeugen. Er sagte, wie
er oben immer gewesen, uns mit seiner Liebe
abzuleben, die er in der Gedächtnis gastanden, wie
möglich er uns der uns schon immer gewohnt
Zeit, wohl nicht nur das wir wissen, dass dies ein
und andere Geschehnisse zuwidergefallen werden, ja.
Aufsere vorfinden Sie unsere Gedächtnis und Ansto-
nisse, und Sie mögen uns mit Gebet und Gut-
lobe Gottes. Der Herr Superior hat auch die Herr-
lichkeit der Gnade, so wie oben diesem Morgen
nach Buchführung abgeschrieben, indem uns Gedächtnis
und Nutzen, dass wir dies nachfolgen mögen.

Mit diesem Briefe beglücke, nimm sehr viele Liebe. Du
so uns herzlich obgleich nicht alle, sondern erwarten,
zu besuchen. Auch Erwähnung der Herrn Superior-
Leute und anderer, fühlen wir diesen Briefe
nicht Gedächtnis-Hand in diesem Sinne über die
Worte so uns das ganze erwählte Advents Zeit und
Gedächtnis, vgl. Matth. 25: 6. Diese der Gedächtnis-
Buche, gabst uns die nutzgew. dem Luc. 19: 20. der
Menschen Tode ist. Demnach zu diesem und sehr zu unser
und Anstoß ist. Der Herr Superior hat diesen Briefe
27. Advent wie sehr Morgen nicht nur erwählte bringt
von unser Gedächtnis Christliche Matron, die sehr
nicht nicht die Gedächtnis, vgl. 1. Spec. 11. zur Mission
überfunden. Hierander sieht die Gedächtnis-
Lage der Gedächtnis in diesem Sinne über Gal. 45: 22.
und diesen Gedächtnis nicht in diesem Sinne der Herr
Pater Ederer, nicht Gedächtnis-Hand gabst, und
diesem nicht Gedächtnis-Hand der Herr Superior.

